

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI - XXII
Abbildungsverzeichnis	XXIII - XXIV
Tabellenverzeichnis	XXV - XXVIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX - XXXI

1. Abschnitt

1. Kapitel: Wesen der Innovation und Struktur der Klein- und Mittelbetriebe in den USA	1 - 59
2. Kapitel: Die Bedeutung der Small Business Administration und der Inkubatoren für die betriebliche Managementunterstützung	61 - 119
3. Kapitel: Beteiligungsfinanzierung in den USA durch Venture Capital und Mitarbeiterbeteiligung in Form des Employee Stock Ownership Plan	121 - 187

2. Abschnitt

1. Kapitel: Rahmenbedingungen für Innovation, Managementunterstützung und Beteiligungsfinanzierung in Österreich und repräsentative Vergleiche mit den USA	189 - 260
2. Kapitel: Forderungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovation, Managementunterstützung und Beteiligungsfinanzierung	261 - 279
3. Kapitel: Lösungsansätze für Forderungen nach Innovation, Managementunterstützung und Beteiligungsfinanzierung	281 - 324
Anhang	325 - 347
Literaturverzeichnis	349 - 371

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt

1. Kapitel: Wesen der Innovation und Struktur der Klein- und Mittelbetriebe in den USA	1
I. DIE INNOVATION	2
A. Innovationsformen und ihre organisatorische Einbettung	3
1. Die Innovationsformen	3
a) Produkt und Prozeßinnovation	3
b) Finanz- und Sozialinnovationen	4
2. Organisatorische Einbettung von Innovationen	5
a) Phasen und Merkmale des Innovationsprozesses	5
b) Markt- und technologieorientiertes Innovationsmanagement	7
3. Die optimale Organisationsgröße für erfolgreiche Innovationsvorhaben	9
a) Hypothesen über Effizienzvorteile von Groß- und Kleinsystemen	10
aa) Vorteile von Großsystemen	11
1) Vorteile durch steigende Ertragszuwächse	11
2) Vorteile in Organisation und Personalwesen	11
3) Vorteile in Forschung und Entwicklung	11
4) Zusätzliche Nachteile von Kleinsystemen	12
bb) Nachteile von Großsystemen	12
1) Nachteile durch sinkende Ertragszuwächse	12
2) Nachteile in Organisation und Personalwesen	12
3) Nachteile in Forschung und Entwicklung	13
cc) Ergebnisse internationaler empirischer Studien über Effizienzvorteile von Groß- bzw. Kleinsystemen	13
dd) Würdigung der Kleinsysteme	16
b) Umsetzungsdauer und Risikofaktoren	17
aa) Umsetzungsdauer	17
bb) Risikofaktoren im Innovationsprozeß	20
1) Entwicklungsrisiko	21
2) Fertigungsrisiko	21
3) Marketingrisiko	21
4) Managementrisiko	22
5) Wachstumsrisiko	22

B. Spin-off, eine besondere Organisationsform für Innovationsvorhaben	24
1. Formen des Spin-offs	
a) Split-off	25
b) Spin-out	25
2. Spin-off aus der Sicht der Venture-Management Konzepte	26
3. Die Unternehmertypen im Innovationsprozeß	27
a) Der Intrapreneur	27
b) Der Entrepreneur	27
c) Merkmale des Intrapreneurs	28
II. KLEIN- UND MITTELBETRIEBE IN DEN USA	
A. Definition und Unternehmensformen	29
1. Definition von Klein- und Mittelbetrieben	29
2. Die Unternehmensformen	29
a) Darstellung der Unternehmensformen	30
aa) Sole Proprietorship	31
bb) Partnership	31
cc) Corporation	31
1) S-Corporation	32
2) 1244-Corporation	33
b) Wahl der richtigen Unternehmensform	34
B. Branchen der Klein- und Mittelbetriebe und ihre Dynamik	35
1. Daten über Beschäftigung, Betriebsgröße und Steuer- aufkommen	35
2. Beschäftigungsveränderung in Branchen der Klein- und Mittelbetriebe	42
3. Typische Kennzahlen und Branchenentwicklung in den USA und Florida	45
a) Typische Kennzahlen	45
b) Branchenentwicklung in den USA und Florida	46
aa) Branchen der Produktion in Florida	48
1) "High-Tech"-Beschäftigung	50
bb) Branchen des Handels in Florida	52
cc) Die Servicebranchen	53
4. Betriebsgründungen und Insolvenzen	55
a) Ursachen von Firmenfehlschlägen	57
b) Gesellschaftliche Akzeptanz von Verfehlungen im Geschäftsleben	58

2. Kapitel: Die Bedeutung der Small Business Administration	61
 und der Inkubatoren für die betriebliche Management-	
 unterstützung	
I. DIE SMALL BUSINESS ADMINISTRATION UND IHRE PROGRAMME	62
 FÜR KLEIN- UND MITTELBETRIEBE	
A. Die Small Business Development Centers	65
1. Serviceleistungen und Zielsetzungen	66
a) Serviceleistungen des SBDC-Programmes	66
b) Zielsetzungen des SBDC-Programmes	67
2. Geschichtliche Entwicklung des SBDC-Programmes und	67
Organisation auf Bundesstaatsebene	
a) Organisation der SBDCs in den Bundesstaaten	72
b) Florida SBDCs und Subcenters	73
aa) Profil der Firmengründer und demographische	76
Daten als Basis für die Strategische Planung	
der SBDCs	
1) Die Firmengründer	76
2) Markante sozio-ökonomische Daten	77
über Florida	
3) Die strategische Planung der SBDCs für	79
den Zeitraum 1987-1992	
30) Strukturdaten im Jahr 1985	81
31) Projektion für 1995 und nach 2000	81
bb) Organisation und Budget der SBDCs	83
1) Die Organisation der SBDCs	83
2) Budget für das SBDC-Programm in Florida	83
c) Das SBDC an der University of West Florida	84
in Pensacola	
aa) Räumliche Zuständigkeit, Organisation und	85
Managementleistungen des SBDC	
1) Räumliche Zuständigkeit des SBDC	85
2) Die Organisation des SBDC	87
3) Die angebotenen Managementleistungen	88
im Zeitraum 1986-1988	
30) Procurement Assistance	89
bb) Zusammenarbeit mit der "Community"	91
1) Kooperation mit Institutionen des öffent-	91
lichen Lebens	
10) Das "Networking Concept"	91
11) Committee of 100	92
110) Das ACORN-Projekt	92
1100) Die Managementunterstützung	93
1101) Die Kapitalaufbringung	93

2) Gesellschaftliche Integration des SBDC durch Mitgliedschaften bei öffentlichen und privaten Organisationen	94
cc) Beratungsstatistiken für die Region West Florida	95
1) Beratungsaktivität nach Branchen und betrieblichen Problemen	95
2) Beratungsstatistik Region West-Florida 1985-1987	97
20) Qualitative Beurteilung von SBDC-Leistungen durch Klienten	97
21) Nutzen des SBDC-Programmes aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht	98
dd) Sonderprogramme in Florida zur Förderung von Innovationen und internationalem Handel	100
1) Florida Product Innovation Center-Program	100
2) Florida International Trade Center-Program	101
20) ITC-Aktivitäten	102
3) World Trade Center	103
B. Das SBI-Programm	103
II. INKUBATOREN ALS NEUE AKTIVITÄTEN IN DER MANAGEMENTUNTERSTÜTZUNG	106
A. Motivation zur Errichtung von Inkubatoren	107
1. Wirtschaftspolitik als entscheidende Einflußgröße	107
a) Akzentuierung wirtschaftspolitischer Programme	107
b) Infrastrukturelles Idealprofil eines Inkubators	108
2. Typen von Inkubatoren	109
a) Typ 1: Öffentliche Inkubatoren	109
b) Typ 2: Private Inkubatoren	110
c) Daten Öffentlicher Inkubatoren	110
B. Das University City Science Center in Philadelphia	112
1. Allgemeine Daten über das UCSC	112
2. Abteilungen des UCSC und ihre Serviceleistungen	115
a) Research Park Division	115
b) Research Institutes Division	116
c) Advanced Technology Center of Southeastern Pennsylvania	116
d) Business Development and Venture Management Division	117
e) Worldwide Service Division	117
3. Kooperation und soziale Vernetzung als prägendes Merkmal	118

<u>3. Kapitel:</u>	Beteiligungsfinanzierung in den USA durch Venture Capital und Mitarbeiterbeteiligung in Form des Employee Stock Ownership Plan	121
I.	VENTURE CAPITAL IN DEN USA	122
A.	Begriffliche Abgrenzung, historische Entwicklung und wesentliche Merkmale	122
1.	Definition von Venture Capital	122
2.	Geschichtliche Entwicklung und volkswirtschaftliche Bedeutung	123
a)	Geschichtliche Entwicklung von Venture Capital	123
b)	Rahmenbedingungen des Venture Capital-Marktes und seine volkswirtschaftliche Bedeutung	126
aa)	Rahmenbedingungen des Venture Capital-Marktes	126
1)	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	127
2)	Rechtliche Rahmenbedingungen	127
3)	Steuerliche Rahmenbedingungen	128
4)	Gesellschaftlich-soziale Rahmenbedingungen	128
bb)	Volkswirtschaftliche Bedeutung von Venture Capital	129
3.	Wesentliche Merkmale des Venture Capital Geschäftes	131
4.	Träger des Venture Capital-Geschäftes, deren rechtliche Konstruktion und Besteuerung	133
a)	Träger des Venture Capital-Geschäftes	133
b)	Rechtliche Rahmenbedingungen und Merkmale der Venture Capital Gesellschaften	135
aa)	Small Business Investment Companies	135
1)	Staatliche Förderung der SBICs	136
10)	Darlehen	136
11)	Bürgschaften	137
bb)	Independent Private Funds	138
cc)	Corporate Venture Capital (Corporate Funds)	139
c)	Besteuerung der Venture Capital Finanzierung	141
aa)	Die Besteuerung der Kapitalnehmer	141
bb)	Die Besteuerung der Kapitalgeber	143
1)	Die Independent Private Funds	143
10)	Generelle Vorschriften für Investmentgesellschaften	143
11)	Spezielle Auflagen und Erleichterungen für IPFs	144
2)	Steuervorteile der SBICs	145
3)	Die Besteuerung der Corporate Funds	146
cc)	Die Besteuerung der Kapitalanleger	146

B. Erscheinungsformen und Organisation des Venture Capital-Geschäftes	146
1. Formen der VC-Finanzierung im Wachstumszyklus	146
a) Finanzierungsformen in der Frühphase	148
aa) Seed-financing	148
bb) Start-up-financing	148
cc) First-stage-financing	148
b) Finanzierungsformen in der Expansionsphase	149
aa) Second-stage-financing	149
bb) Third-stage-financing	149
cc) Bridge-financing	150
c) Unternehmensübernahmen durch Buy-outs	152
d) Das "3-Phasen-Modell"	153
2. Organisation und Personen des Venture Capital-Geschäftes	154
a) Regionale und institutionelle Verteilung des Venture Capital-Geschäftes	154
aa) Kapitalaufbringung und Kapitalverwendung	156
1) Der Venture Capital-Pool nach Bundesstaaten und Fonds	157
2) Quellen der Nettozuflüsse an Venture Capital	160
3) Verwendung von Venture Capital nach Finanzierungsphasen und Fonds	161
30) Mittelverwendung für Früh- und Expansionsphasenfinanzierung	161
31) Mittelverwendung der Venture Fonds	162
310) Mittelverwendung der 100 führenden Independent Private Funds	164
4) Regionale Aktivitäten bei Zufluß und Verwendung von Venture Capital	166
bb) Bevorzugte Branchen des Venture Capital-Geschäftes	167
b) Personen und Ablauf des Venture Capital-Geschäftes	169
aa) Profil der VC-Manager	169
1) Berufserfahrung der VC-Manager	170
2) Aufgaben und Anforderungsprofil der VC-Manager	171
bb) Juristen und Anwälte	173
cc) Ablauf einer Venture Capital-Finanzierung und Bedeutung des Business-Plans	174
1) Ablauf einer Venture Capital-Finanzierung	174
2) Der Business Plan	178

II. MITARBEITERBETEILIGUNG IN DEN USA	181
- DARGESTELLT AM EMPLOYEE STOCK OWNERSHIP PLAN	
A. Die Entwicklung der Beteiligungsszene und gesetzliche Maßnahmen	181
1. Die geschichtliche Entwicklung der Mitarbeiterbeteiligung	181
2. Die wichtigsten gesetzlichen Maßnahmen seit 1974	182
B. Errichtung und Konstruktion eines ESOP	183
1. Die Errichtung eines ESOP	183
a) Teilnahme	184
b) Anteilsverteilung	184
c) Rechteübertragung	184
d) Aktienrückkauf	185
e) Stimmrechte	185
2. Die Konstruktion eines ESOP	186
a) Der einfache bzw. non-leveraged ESOP	196
b) Der leveraged ESOP	187
C. ESOP und Venture Aktivitäten	187

2. Abschnitt

1. Kapitel:	Rahmenbedingungen für Innovation, Managementunterstützung und Beteiligungsfinanzierung in Österreich und repräsentative Vergleiche mit den USA	189
I.	ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN	
A.	Gesellschaftliche Werthaltungen	190
B.	Volkswirtschaftliche Merkmale	190
1.	Beitrag volkswirtschaftlicher Sektoren zum BIP	191
2.	Betriebs- und Beschäftigungsgrößenklassen	193
		194
II.	RAHMENBEDINGUNGEN FÜR INNOVATION, MANAGEMENTUNTERSTÜTZUNG UND FINANZIERUNG	197
A.	Kooperation und Innovation - Die Rolle der Universitäten und Inkubatoren	197
1.	Staat, Wissenschaft und Wirtschaft als Partner im Innovationsprozeß	197
a)	Mittel für Innovations- und Forschungsvorhaben	198
b)	Forschung und Lehre	200
aa)	Gesetzlicher Auftrag der Universitäten	201
bb)	Privatrechtsfähigkeit und Drittmittel	201
2.	Managementunterstützung durch Inkubatoren	203
a)	Typen von Innovationszentren	203
aa)	Gewerbepark	203
bb)	Gründerzentrum	204
cc)	Technologiezentrum	205
dd)	Technologiepark	206
ee)	Forschungspark	207
b)	Zielsetzungen der Innovationszentren	208
c)	Das Linzer Innovations- und Gründerzentrum	209
aa)	Voraussetzungen zur Aufnahme in das LIG	210
bb)	Infrastruktur und Managementunterstützung	211
cc)	Standortvorteile des LIG	211
B.	Aspekte der Beteiligungsfinanzierung und ihre Bedeutung für Innovationsvorhaben	212
1.	Entwicklung der Beteiligungsfinanzierung ab dem Beteiligungsfondsgesetz	212
a)	Das Genußscheinmodell	213
aa)	Grundstruktur des Genußscheinmodells	213
1)	Auswahlkriterien für Beteiligungen	214
2)	Laufzeit und steuerliche Aspekte	215
bb)	Entwicklung des Beteiligungsfondsmarktes seit 1982	216
1)	Emittiertes Genußscheinvolumen der Beteiligungsfondsgesellschaften	216

2) Marktanteil des Genußscheines im Markt für privat veranlagtes Risikokapital	217
3) Verwendung des gezeichneten Kapitals nach Branchen und Betriebsgrößen	219
30) Verwendung der Mittel nach Betriebsgröße	219
31) Verwendung der Mittel nach Branchen	220
cc) Kritik am derzeitigen Genußscheinmodell	221
1) Das Steuerprivilegienargument	222
2) Das Risikoaversionsargument	222
3) Das Sekundärmarktargument	222
dd) Grundüberlegungen zu einem Genußschein-Nachfolgemodell	223
1) Der börsenfähige Genußschein ab Ende 1989	223
2) Wesentliche Vorteile aus Sicht der Unternehmungen und Anleger	224
2. Venture Capital	225
a) Aufbau und Organisation der VC-Fonds	227
aa) HORIZONTE Venture Management GesmbH	227
1) Die Kapitalaufbringung	229
2) Die Kapitalverwendung	230
bb) CA-3 Banken Fonds	231
1) Die Kapitalverwendung	232
cc) Euroventures Austria	233
dd) GZ-Venture	234
b) Die Rolle des Staates und der institutionellen Anleger im VC-Geschäft	235
aa) Die Versicherungen	236
bb) Die Pensionsfonds	237
3. Die Rolle des Eigenkapitals innovativer Unternehmungen	240
a) Folgen mangelnder Eigenkapitalausstattung und Insolvenzursachen	241
aa) Folgen mangelnder Eigenkapitalausstattung	241
bb) Eigenkapitalmangel als Insolvenzursache	241
b) Eigenkapital und Sparquote	242
c) Die Banken als Financiers der Wirtschaft	243
aa) Dominanz der Kreditfinanzierung	243
bb) Kriterien für die Kreditvergabe	245
d) Eigenkapital als Ausgangsbasis für Venture Capital und Kreditfinanzierung	246
4. Die Börse als Markt der VC-Beteiligungen unter Beachtung der Gesellschaft m.b.H.	247

a) Die Wiener Börse und ihre VC-Tauglichkeit	247
aa) Historische Entwicklung	248
bb) Der Börseverkehr	248
1) Amtlicher Handel	248
2) Geregelter Freiverkehr	250
3) Ungeregelter Freiverkehr	251
cc) Wichtigste Neuerungen des Börsegesetzes	252
b) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ihre Hemmnisse beim Börsezugang	254
aa) Formelle Hemmnisse	
bb) Materielle Hemmnisse	254
5. Steuerlich-rechtliche Aspekte	255
a) Steuerliche Aspekte für Unternehmer	255
aa) Einkommensteuer	255
bb) Körperschaftsteuer	255
cc) Gewerbesteuer	256
dd) Optimale Rechtsform anhand steuerlicher Aspekte	256
b) Steuerliche Aspekte für Anleger	257
c) Aspekte bei Beteiligungen an innovativen Unternehmungen	259

2. Kapitel: Forderungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen, Managementunterstützung und Beteiligungsfinanzierung 261

I. FORDERUNGEN FÜR ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN	
A. Änderung gesellschaftlicher Werthaltungen	262
B. Änderung volkswirtschaftlicher Strukturen	262
II. FORDERUNG NEUER RAHMENBEDINGUNGEN FÜR INNOVATION, MANAGEMENTUNTERSTÜTZUNG UND FINANZIERUNG	263
A. Kooperation und Innovation - Forderungen an Universitäten und Inkubatoren	263
1. Staat und Wissenschaft als Partner im Innovationsprozeß	263
a) Kooperation im Bereich der "Lehre"	264
b) Kooperation im Bereich der "Forschung"	265
aa) Teilnahme an internationalen Forschungsprojekten	265
bb) Anheben der Forschungsquote	267
2. Neue Rahmenbedingungen für Inkubatoren	268

B. Forderung nach mehr Beteiligungsfinanzierung für Innovationsvorhaben	269
1. Neue Aspekte bei Venture Capital	269
a) Bankensektor und institutionelle Anleger	270
b) Öffentliche VC-Fonds	271
2. Stärkung der Eigenkapitalbasis	272
3. Belebung der Börse durch Going public innovativer Unternehmen	273
a) Belebung der Börse	273
b) Forcieren einer geeigneten börsefähigen Unternehmensform	276
4. Forderungen steuerlich-rechtlicher Art	277

3. Kapitel: Lösungsansätze für Forderungen nach Innovation, Managementunterstützung und Beteiligungsfinanzierung 281

I. LÖSUNGSVORSCHLÄGE FÜR ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN	282
A. Gesellschaftliche Werthaltungen	282
B. Volkswirtschaftliche Strukturen	284
1. Neue Kombinationen	284
2. Höhere Mobilität	285
3. Effiziente Betriebsgrößenklassen	286
II. LÖSUNGSVORSCHLÄGE FÜR INNOVATION, MANAGEMENTUNTERSTÜTZUNG UND FINANZIERUNG	287
A. Kooperation und Innovation - Lösungsvorschläge für Universitäten und Inkubatoren	287
1. Staat und Wissenschaft als Partner im Innovationsprozeß	287
a) Kooperation im Bereich der Lehre	287
b) Kooperation im Bereich der Forschung	290
aa) Teilnahme an internationalen Forschungsprogrammen	290
bb) Anheben der Forschungsquote	292
2. Lösungsvorschläge für Inkubatoren	292
a) Kooperation mit Universitäten und Forschungsinstitutionen	293
b) Nutzen von Synergien unter den im Inkubator angesiedelten Venture Unternehmungen	293
c) Kooperationen in Verbindung mit Inkubator-Standortvorteilen	294
d) Spezifische Standortvorteile und Fördermöglichkeiten	295

e) Die Finanzierungs- und Managementlücke der Venture Unternehmungen	295
B. Beteiligungsfinanzierung als Lösungsansatz für Innovationsvorhaben	296
1. Venture Capital	
a) Öffentliches VC analog den SBICs	297
b) VC-Aktivitäten der Banken	298
c) Institutionelle Anleger analog den Independent Private Funds	300
aa) Die Versicherungen	301
bb) Die Pensionsfonds	302
d) Aspekte zur Fondsgestaltung	303
2. Lösungsvorschläge zur Eigenkapitalproblematik	304
a) Schaffen einer Beteiligungsgesinnung	304
b) Erhöhung der Eigenkapitalquote durch "Partner- schaft"	306
c) Neue Kreditvergabekriterien	307
d) Die Mitarbeiterqualifikation der Banken	309
e) Mitarbeiterbeteiligungen	312
aa) Materielle Aspekte	312
bb) Immaterielle Aspekte	313
3. Börse und Gesellschaft m.b.H.	313
a) Börseaktivitäten	314
b) Anpassung des Gesellschaftsrechts	315
aa) Die kleine Aktiengesellschaft	315
bb) Beseitigung formeller und materieller Hemmnisse	316
cc) Die Börsenzulassung von Gesellschaft m.b.H.- Anteilen	317
4. Lösungsvorschläge steuerlich-rechtlicher Art	319
a) Die Rechtsform	320
b) Die Besteuerung	321
Anhang I: Fragebogen über Small Business mit Auswertung	325 - 333
Anhang II: Fragebogen über Venture Capital mit Auswertung	334 - 342
Anhang III: Besuchte Institutionen und kontaktierte Perso- nen im Rahmen des Forschungsprojektes "Small Business & Venture Capital" in den USA	343 - 347
Literaturverzeichnis	349 - 371

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erfolgsfaktoren im Innovationsmanagement	8
Abbildung 2: Produkt-Markt-Matrix	9
Abbildung 3: Projekt-Risiko-Faktoren der Betriebe beim Ablauf des Innovationsprozesses	19
Abbildung 4: Vision und Aktion als Merkmale des Intrapreneurs	28
Abbildung 5: Betriebe, Beschäftigung und Steueraufkommen nach Beschäftigungsgrößenklassen	41
Abbildung 6: Produktionszuwachs in Branchen der Produktion in Florida 1970 - 1985	49
Abbildung 7: Beschäftigungszuwachs in der Produktion in Florida 1970-1985	50
Abbildung 8a: Beschäftigungsverteilung der "High-Tech"-Branchen in Florida 1985	51
Abbildung 8b: Beschäftigungszuwachs in "High-Tech"-Branchen in Florida 1980-1985	52
Abbildung 9: Beschäftigungsverteilung der 8 wichtigsten Handelsbranchen in Florida 1985	53
Abbildung 10: Beschäftigungsverteilung Service-Branchen in Florida	54
Abbildung 11: Die Unterteilung der USA in "SBA-Regionen"	71
Abbildung 12: SBA und SBDCs-Organisation	72
Abbildung 13: Florida gliedert in Bezirke und SBDC-Regionen	75
Abbildung 14: SBDC-Organisation in Florida	83
Abbildung 15: SBDC-Organisation in der Region West Florida	87

Abbildung 16: Beratungsaktivitäten nach Branchen und betrieblichen Teil- und Problembereichen 1986	96
Abbildung 17: Träger des VC-Geschäftes	134
Abbildung 18: Lebenszyklus und Stufen der VC-Finanzierung	147
Abbildung 19: Stufen eines Business Plan	178
Abbildung 20: Das BIP als Werte sozio-ökonomischer Einflußgrößen	193
Abbildung 21: Gliederung der staatlichen Forschungsausgaben	199
Abbildung 22: Zielsetzungen von Innovationszentren	208
Abbildung 23: VC-Finanzierung aus öffentlichen Mitteln	271
Abbildung 24: Struktur der Wirtschaftswerbung	283
Abbildung 25: Regionale Zuständigkeit der KMB-Institute	288
Abbildung 26: Organisatorische Einbettung eines KMB-Instituts	289
Abbildung 27: Disproportionalität Anleger - Unternehmer	305
Abbildung 28: Bonitätsinformationssystem als Basis für die Kreditgewährung	308
Abbildung 29: Inhaltlich-geographisches Mitarbeiter-Anforderungsprofil	310

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gegenüberstellung der wichtigsten Systemmerkmale für Routine- und Innovationsorientierung	6
Tabelle 2: Betriebsgröße und Dauer der Entwicklungsphasen	18
Tabelle 3: Standards für Klein- und Mittelbetriebe	29
Tabelle 4: Betriebsgrößengliederung nach der SBA	30
Tabelle 5: Anzahl und Umsätze der Unternehmensformen im Jahr 1984	34
Tabelle 6: Veränderung der Branchen 1970-1986	36
Tabelle 7: Ressourcen für die Hauptbranchen	36
Tabelle 8: Geschäftseinheiten nach Branche und Firmengröße 1984	37
Tabelle 9: Beschäftigungsveränderung nach Firmengröße	38
Tabelle 10: Veränderung von Betrieben und Beschäftigung 1977-1982 nach Beschäftigungsgrößenklassen	39
Tabelle 11: Betriebe, Beschäftigung und Steueraufkommen nach Beschäftigungsgrößenklassen 1982	40
Tabelle 12a: Beschäftigungsveränderung in dominierenden Branchen der KMB	42
Tabelle 12b: Beschäftigungsveränderung in dominierenden Branchen der Großbetriebe	43
Tabelle 13: Branchen mit dem größten Beschäftigungsanstieg 1976-1982	44
Tabelle 14: Rang der am schnellsten gewachsenen KMB-dominierenden Branchen 1976-1982	45
Tabelle 15: Die typische Firma	46

Tabelle 16: Prozentuelle Beschäftigungsveränderung in Florida und USA 1970 und 1985	47
Tabelle 17: Beschäftigungsstand in Florida und USA 1970 und 1985	48
Tabelle 18: Gründungsdynamik 1980-1986	56
Tabelle 19: Ursachen von Firmenschließungen (Insolvenzen)	57
Tabelle 20: State Coordinator Offices und SBDCs mit Subcenters 87	70
Tabelle 21: Projektion der Bevölkerungsentwicklung in Florida nach Altersgruppen bis 2020	82
Tabelle 22: Daten über die Region West Florida 1986	85
Tabelle 23: Federal Government Kontrakte 1979-1985	90
Tabelle 24: Federal Government Kontrakte in der Region West Florida	90
Tabelle 25: Beratungs- und Trainingsstatistik des SBDC an der UWF	97
Tabelle 26a: Befragung "Training"	98
Tabelle 26b: Befragung "Beratung"	98
Tabelle 27: Nutzen des SBDC-Programmes	99
Tabelle 28: Wichtigste Merkmale der bekanntesten University Related Incubators	111
Tabelle 29: Jährliche Zuwachsraten SBIC-finanzierter Unternehmen von 1972-1979	130
Tabelle 30: Kosten für Going public in 1987	151
Tabelle 31: Going public und Emmissionsvolumen 1984-1989	152
Tabelle 32: Zweigstellen der VC-Gesellschaften	154
Tabelle 33: VC-Gesellschaften der führenden Bundesstaaten von 1977-1987	155

Tabelle 34: Nettozuflüsse zu VC-Fonds für Venture Unternehmungen und VC-Pool von 1970-1989	156
Tabelle 35: VC-Pool der führenden Bundesstaaten	158
Tabelle 36: Anteil der Fondsarten am VC-Pool 1977-1989	159
Tabelle 37: Anteil am VC-Pool nach Anzahl und Größe der VC-Gesellschaften	159
Tabelle 38: Nettozuflüsse zu VC-Fonds	160
Tabelle 39: Quellen der Zuflüsse zu Independent Private Funds	161
Tabelle 40: Finanzierungsphasen mit prozentuellem Beteiligungsanteil	162
Tabelle 41: Investment Portfolio der VC-Fondstypen nach Finanzierungsphasen	163
Tabelle 42: Independent Private Funds - Beteiligungsvolumen und Anzahl der Beteiligungen nach Finanzierungsphasen 1986	165
Tabelle 43: Zuflüsse und Verwendung von VC je Bundesstaat	167
Tabelle 44: Beteiligung an Wachstumsbranchen 1981-1988	168
Tabelle 45: Berufserfahrung und verwaltetes Fondsvermögen der VC-Manager	170
Tabelle 46: Berufserfahrung der General Partner im Jahre 1989 nach VC-Fondstypen	171
Tabelle 47: Jahresarbeitszeit USA - Österreich	192
Tabelle 48: Anteil der Sektoren am BIP (1970-1972/1982-1984)	194
Tabelle 49: USA-Österreich nach Betriebs- und Beschäftigungsgrößenklassen der verarbeitenden Industrie 1984	195
Tabelle 50: Nettoproduktionswert in Österreich	195

XXVIII

Tabelle 51: Wirtschaftszahlen, Subventionen und Ausgaben	198
Tabelle 52: Genußschein-Emissionen der einzelnen Beteiligungsfondsgesellschaften	217
Tabelle 53: Segmente des Risikokapitalmarktes und ihre Marktanteile	218
Tabelle 54: Mittelverwendung nach Betriebsgröße	219
Tabelle 55: Mittelverwendung nach Branchen	221
Tabelle 56: VC-Aktivitäten in Österreich (bis Anfang 1989)	226
Tabelle 57: VC-Beteiligungen nach Branchen	227
Tabelle 58: Die Gesellschafter der "HORIZONTE"	229
Tabelle 59: Beteiligungen der "HORIZONTE"	231
Tabelle 60: Beteiligungen CA-3 Banken	233
Tabelle 61: Beteiligungen GZ-Venture	235
Tabelle 62: Institutionelle Anleger und ihr prozentueller Anteil an Independent Private Funds	236
Tabelle 63: Insolvenzursachen in Österreich	240
Tabelle 64: Eigenkapital und weitere Finanzierungsrunden	246
Tabelle 65: Vergleich der Aktienmärkte 1988	274
Tabelle 66: Börseneinführungen 1986 - 1988	275